



9-21-1946

Evidentiary Document: NO 35

International Military Tribunal

[How does access to this work benefit you? Let us know!](#)

Follow this and additional works at: <https://commons.und.edu/nuremberg-transcripts>

Recommended Citation

International Military Tribunal. "Evidentiary Document: NO 35" (1946). *Nuremberg Transcripts*. 72.
<https://commons.und.edu/nuremberg-transcripts/72>

This Court Document is brought to you for free and open access by the Elwyn B. Robinson Department of Special Collections at UND Scholarly Commons. It has been accepted for inclusion in Nuremberg Transcripts by an authorized administrator of UND Scholarly Commons. For more information, please contact und.common@library.und.edu.

If my ideas meet your approval the following course
should be taken:

- 1.) Dr.Madaus must not publish any more such articles
(The enemy listens!)
- Dachau 2.) Multiplying the plant (easily cultivated in green-
houses!)
- 3.) Immediate research on human beings(criminals!) in
order to determine the dose and length of the
treatment.
- 4.) Quick research of the constitutional formula of the
effective chemical substance in order to
- 5.) produce it synthetically if possible.

As German physician and Chief physician of the reserves
of the German Wehrmacht, retired, (d.R.a.D.), I undertake
to keep secret the purpose as suggested by me in this letter.

Heil Hitler!

Konotau, October 1941

Signed: Dr.Pokorny
Specialist for skin
and venereal diseases
M.U.Dr.

Ad.Pokorny
Konotau
Graben 33

I, Dr.Karl Neumann, Military Entry Permit No. 92860, hereby certify that
I am thoroughly conversant with the English and German languages and that
the above is a true and correct translation of Document No.-035.

21 September 1946.

Dr. Karl Neumann,
Military Entry Permit No. 92860.

An den

Reichsbeauftragten zur Festigung des
deutschen Volkstums,
SS Himmler, Chef der Polizei,

B e r l i n .

Ich bitte nachstehenden Ausführungen Ihre Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen. Ich habe Herrn Professor Hochm gebeten Ihnen den Brief zu überreichen und damit den direkten Weg zu Ihnen gewählt, um den langsameren Dienstweg zu vermeiden und die Möglichkeit einer Indiskretion im Hinblick auf die unter Umständen enorme Wichtigkeit der vorgelegten Idee auszuschalten.

Getragen von dem Gedanken, dass der Feind nicht nur besiegt sondern vernichtet werden muss, fühle ich mich verpflichtet, Ihnen, als dem Reichsbeauftragten zur Festigung des deutschen Volkstums, folgendes zu unterbreiten:

Dr. Madaus veröffentlicht das Ergebnis seiner Forschungen über eine medikamentöse Sterilisierung (beide Arbeiten lege ich bei). Bei der Lektüre dieses Artikels ist mir die ungeheure Wichtigkeit dieses Medikaments für den jetzigen Kampf unseres Volkes eingefallen. Kann es gelänge, auf Grund dieser Forschungen sobald als möglich ein Medikament herzustellen, das nach relativ kurzer Zeit eine unmerkliche Sterilisierung bei Menschen erzeugt, so stände uns eine neue wirksamste Waffe zur Verfügung. Allein der Gedanke, dass die 3 Millionen momentan in deutscher Gefangenschaft befindlichen Bolschewisten sterilisiert werden könnten, so dass sie als Arbeiter zur Verfügung ständen, aber von der Fortpflanzung ausgeschlossen wären, eröffnet weitgehendste Perspektiven.

Madaus fand, dass der Saft des Schweißrohrs (*Caladium seguinum*) durch den Mund eingenommen oder als Injektion verabreicht besonders bei männlichen aber auch weiblichen Tieren nach einer gewissen Zeit eine dauernde Sterilität erzeugt. Die Abbildungen, die der wissenschaftlichen Arbeit beigelegt sind, sind überzeugend.

Wofür der von mir ausgesprochene Gedanke Ihre Zustimmung

findet, waere folgender Weg einzuschlagen:

- 1.) Dr. Madaus duerfte keine Publikation dieser Art mehr ver-
oeffentlichen (Feind hoert mit !)
- 2.) Vermehrung der Pflanze (in Glashausern leicht zuechtbar !)
- 3.) Sofortige Versuche an Menschen (Verbrecher !), um die Do-
sis und Dauer der Behandlung festzustellen.
- 4.) Rascheste Ergruendung der Konstitutionsformel des wirksa-
men chemischen Koerpers, um
- 5.) diesen wennmoeglich synthetisch herzustellen.

Ichselbst als deutscher Arzt und Oberarzt d.R.a.D. der
deutschen Wehrmacht verpflichte mich zur absoluten Verschwiegen-
heit ueber den von mir in diesem Briefe angedeuteten Verwendungszweck!

Heil Hitler !

Dr. Pokorny

Facharzt fuer
Haut- u. Geschlechts-
krankheiten
H. U. Dr.
Ad. Pokorny
Komotau
Graben 33

Komotau, im Oktober 1941

" A certified true copy "